

Unsere Schulhunde (Klassenhunde?)

Hund: Labrador Männchen / Weibchen

Alter: 2,5 Jahre (geb. am 09. Mai 2014) / 1 Jahr geb. am 25. November 2015)

Name: Chester / Leila

Folgende Voraussetzungen sind bereits gegeben:

allgemeine Voraussetzungen:

a) bei den Hunden:

- Hundehalterhaftpflicht ist vorhanden
- regelmäßiger Besuch der Hundeschule erfolgt
- regelmäßige tierärztliche Kontrolle ist gegeben / Impfpass vorhanden
- Begleithundeprüfung oder Wesentests sind erfolgreich abgeschlossen

b) bei den Schülern:

- keine Hundehaarallergie vorhanden
- Umgang mit Hunden wurde thematisiert / inkl. Hygienevorschriften (Hände waschen)

charakterliche Voraussetzungen:

- keinerlei aggressive Ausstrahlung
- am Menschen orientiert
- gehorsam; auf Handzeichen trainiert (Grundkommandos erlernt und abrufbar)
- ruhiges und ausgeglichenes Wesen
- absolut verträglich mit Kindern
- keinerlei Beißansätze
- nicht sehr geräuschempfindlich

Gründe für einen Schulhund

Schulhunde geben Hilfe zur Erziehung:

- durch den Abbau von Angst
- durch den Abbau von Hyperaktivität
- durch Reduzierung der Aggressivität
- durch Abbau von Einsamkeit und Langeweile (Außenseiter)

Schulhunde geben Hilfe zur Erziehung durch Motivation:

- Förderung aller Sinne und dadurch Stärkung der Wahrnehmung sowie der Kommunikationsfähigkeit
- Förderung der Fein -u. Grobmotorik im Umgang mit dem Hund
- Entwicklung von sozialer und emotionaler Kompetenz
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein
- Förderung der Empathiefähigkeit

Der Einsatz der beiden Hunde in den einzelnen Klassen, stellt eine ernstzunehmende und wirkungsvolle Ergänzung zum Unterricht dar. Leila und Chester verändern nachhaltig alleine durch ihre Anwesenheit die Lernatmosphäre im Klassenzimmer in positiver Weise, da die Schüler u.a. auf die Tiere Rücksicht nehmen und sich wesentlich leiser verhalten, als dies sonst im Unterricht der Fall ist. Des Weiteren schaffen es die beiden Hunde den einzelnen Schülern ein glückliches Gefühl zu vermitteln und spenden durch ihre Nähe regelrecht Trost, wenn es einem mal nicht so gut geht. Auch lernen die Schüler den Umgang mit Hunden kennen, wenden bekannte Kommandos an und erhalten somit einen Ersatz zu einem evtl. fehlenden Haustier. Damit auch die beiden Tiere artgerecht gehalten werden können, werden sie in Freistunden Gassi geführt, bekommen ausreichend Nahrung und Wasser und ihnen steht ein fester Rückzugsort (Körbchen) in der Nähe des Pults zur Verfügung. Bei Lehrern und Schülern führt dieses stressfreie Unterrichtsklima zu einer höheren Zufriedenheit und Motivation, durch welche der Lernerfolg gesteigert werden kann.